

## Kleine Geschichte der Entwicklung von Fredersdorf-Vogelsdorf seit der Wende

- **9. November 1989: Der Vorsitzende des Rates des Kreises, SED-Genosse Hammer, wollte sich im Fredersdorfer Kino „Union-Lichtspiele“ den Fragen der Bürger stellen. In der Zeitung verkündete die SED: „Wir müssen das Vertrauen der Menschen zurück gewinnen“. Mehrere hundert Bürger aus Fredersdorf, Vogelsdorf, Petershagen und anderen Ortschaften des Kreises stehen abends vor dem Kino. Aber bereits eine halbe Stunde vor Beginn der „Bürgerversammlung“ heißt es, der Saal sei überfüllt. SED-Funktionäre hatten den Saal rechtzeitig gefüllt. Die draußen Wartenden rufen: „Rauskommen!“ Als es draußen dunkel wird formieren sich die Wartenden zum Demonstrationzug und ziehen zur Petershagener Kirche. Die Wochenzeitschrift „Die Zeit“ widmet diesem Ereignis einen ganzseitigen Artikel.**
  
- 1992 Der erste Nachwendebürgermeister Reinard Schmidt (CDU) muss vorzeitig sein Amt aufgeben
- 5.12.1993: Vereinigung der beiden Gemeinden Fredersdorf und Vogelsdorf zur neuen Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf mit zusammen 7000 Einwohnern
- 1994: Erstes gemeinsames Sommerfest der neuen Gemeinde
- 1994: Einstimmig beschließt die Gemeindevertretung die Anlage eines neuen Spielplatzes in Vogelsdorf an der Heckenstraße
- 1995: Beschluss zum Anbau einer 3-ständigen Feuerwehrrhalle an den vorhandenen Altbau in Fredersdorf-Nord
- 1995: Eröffnung des Multicenters in Vogelsdorf
- 1996: Einweihung des Neubaus der Turnhalle Fredersdorf-Süd
- 1996: Die Gemeindebibliothek bezieht ihr neues Domizil in der Waldstraße
- 1997: Der gemeindliche Flächennutzungsplan wird beschlossen  
Hauptstreitpunkt: Die Bebauung oder Nichtbebauung des sog. Bermuda-Dreiecks
- 1997: Eröffnung der Ladengalerie
- **17.10.1997: Die Bürger werden zur Wahlurne gerufen, um über das erste, von der Unabhängigen Wählergemeinschaft UFWG<sup>1</sup> eingebrachte Bürgerbegehren zur Abwahl des Bürgermeisters zu entscheiden.** Die SPD lehnte das Abwahlbegehren, für das die UFWG in der Gemeindevertretung keine Gründe vorgetragen wurden, ab. Bei der Abstimmung unterstützten nur 611 Bürger die Abwahl. 2207<sup>2</sup> waren dagegen<sup>3</sup>.
- Neujahrsempfang 1998: Der Gemeindevertretervorsitzende fordert zur Unterstützung des Mittelstands eine Ausnutzung der Vergabeordnung, um die örtlichen Betriebe bei der Vergabe von Aufträgen besser einzubeziehen.<sup>4</sup> Dieses Versprechen taucht in den Folgejahren von den unterschiedlichsten Parteien zu jeder Wahl wieder auf. Nur warum setzt es dann keiner um?
- 1998: Nach Querelen innerhalb der CDU tritt Bürgermeister Thamm aus der CDU aus.<sup>5</sup>
- 1998:Fällung der nördlichen Wappeneiche im Zuge des Ausbaus der Ernst-Thälmann-Straße
- 1998: erster Kaninchenwettbewerb des Kleintierzüchtervereins
- 1998: Die Gemeindevertreter setzen den Bauamtsleiter vor die Tür
- 1998: Kinder in der Gartenhofsiedlung (Martin-Luther-Straße) fordern einen Spielplatzbau auch für die größeren Kinder

---

<sup>1</sup> MOZ 27.6.01, Ordner Frdf-Allgemein

<sup>2</sup> MOZ 20.10.07

<sup>3</sup> Den Antrag hatten noch 870 Bürger– so Dischler in der SRB-Zeitung vom 4.7.97 - unterstützt, MOZ 26.8.97

<sup>4</sup> BAB LokalAnzeiger, 4. Woche 98

<sup>5</sup> Wochenbote 22.8.98

- 1998: Die CDU darf nicht an den Wahlen teilnehmen. Der CDU-Vorstand hatte sich geweigert, einen Fehler in den von ihm eingereichten Wahlunterlagen zu berichtigen. CDU-Mitglieder fechten daraufhin das Wahlergebnis an. 12.05.2002: Die Wahl muss wiederholt werden. Ursache ist aber nicht ein Fehler in der CDU-Kandidatenliste, sondern ein Formfehler im Wahlvorschlag der W.I.R.-Wählergruppe.
- **1999: Für insgesamt 6,9 Mio. DM wurde die 2. Grundschule in Fredersdorf-Nord umgebaut und rekonstruiert<sup>6</sup>**
- **1999 wird für 3,5 Mio. € das neue Feuerwehrgerätehaus in Fredersdorf-Süd errichtet.**
- 1999/00: Unterzeichnung der Verbrüderungsurkunde mit der Partnergemeinde Marquette-lez-Lille.
- Auf Initiative der SPD Fredersdorf-Vogelsdorf werden am 14.03.2000 doch noch die Bürger über den geplanten Ausbau des Berliner Rings informiert. Ca. 140 Bürger nehmen diese Möglichkeit wahr.
- 2000: Die Gemeinde beschließt die Errichtung eines Bolzplatzes an der Landstraße. Die Jugendlichen dürfen bei der Gestaltung mitreden und reichen 63 Vorschläge ein.<sup>7</sup>
- 2001: Die SPD setzt die auch heute noch geltende umfassende Bürgerbeteiligung beim Straßenausbau durch einschließlich Information über mögliche Alternativen und deren Kosten<sup>8</sup>
- 2001: Der neu gestaltete Sportplatz Mittelstraße wird eingeweiht<sup>9</sup>. Die Gemeinde gab 314.000 DM dazu, die Sportler wollten sich mit 200.000 DM beteiligen.
- 2003: In der Gemeindevertretersitzung vom Januar werden auf Antrag der SPD 240.000 € Investitionsmittel zugunsten des Baus der neuen Sporthalle in Fredersdorf-Nord umgewidmet.
- Sommer 2003: Die CDU fordert, dass die Planung für die neue Kita am S-Bahnhof europaweit ausgeschrieben wird. In den folgenden fast 3 Jahren<sup>10</sup> geht dann nichts mehr dort voran. Sie SPD war immer der Ansicht, dass wir genügend qualifizierte Planer hier in der Region haben.
- **2005: Zum zweiten Mal soll der Bürgermeister abgewählt werden.** 80 Bürgerinnen und Bürger protestierten vor dem Tagungsort der Gemeindevertretung dagegen. Die SPD-Fraktion lehnte den Antrag ab. Der entsprechende CDU-Antrag erhielt nicht die erforderliche Mehrheit in der Gemeindevertretung<sup>11</sup>.
- März 2006: Mit einer Rechtsaufsichtsbeschwerde beim Landrat versuchte die örtliche CDU-Fraktion, die erste Unternehmermesse in unserem Ort stoppen zu lassen.<sup>12</sup> Ohne Erfolg. Die Gemeindevertretung verabschiedete eine von der SPD eingebrachte Solidaritätserklärung mit den örtlichen Unternehmern. Der Text lautete:  
 „Die Gemeindevertretung begrüßt die Initiative ortsansässiger Unternehmer, am kommenden Wochenende die erste Fredersdorfer-Vogelsdorfer Unternehmermesse durchzuführen. Hierdurch wird ein wichtiges Zeichen für die Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze in unserer Region gesetzt. Die Gemeindevertretung ruft alle Einwohner des Ortes auf, die Messe zu besuchen. ...“  
 Am Ende konnte der Landrat Gernot Schmidt doch noch die Messe mit den Worten eröffnen, er unterstütze alle, die ehrenamtlich etwas für die Region tun wollen.“<sup>13</sup>
- **2007: Im ersten Halbjahr will die örtliche CDU einen neuen, dritten Anlauf unternehmen, den Bürgermeister abzuwählen.** Diesmal waren alle (!) anderen Fraktionen dagegen.
- 2009: Eröffnung der Kita Wasserflöhe am S-Bahnhof
- 2009: Eröffnung der neuen Sporthalle Grundschule Fredersdorf-Nord

<sup>6</sup> MOZ Jahresrückblick 29.12.1999

<sup>7</sup> MOZ Jahresrückblick 4.1.01

<sup>8</sup> MOZ 30.3.01

<sup>9</sup> MOZ 24.9.01

<sup>10</sup> Vergabe erst in der GV vom 30.3.06

<sup>11</sup> MOZ 1.10.05

<sup>12</sup> MOZ 29.3.06

<sup>13</sup> MOZ 3.4.06

- 2009: Eröffnung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Vogelsdorf
- 2009: Start des kostengünstigen Straßenausbaus in großräumigen Quartieren
- 2009: Neubau Spielplatz Marktplatz und Neugestaltung Spielplatz Heckenstraße
- 2010: Beschluss des Bebauungsplans für das Gewerbegebiet Vogelsdorf westlich der Fredersdorfer Straße
- 2011: Hortneubau Fredersdorf-Süd
- 2011: Gemeinde verhindert über das Gericht die Errichtung eines mehr als hässlichen Stahlgitter-Funksendemastes direkt am S-Bahnhof.
- 2011: Für 65.000 € wird der Sportplatz Vogelsdorf eingezäunt.
- 2012: Vertrag mit dem Investor über die Errichtung von Einzelhandelsangeboten südlich des S-Bahnhofs
- 2012: Zum Jahresende lässt der Bürgermeister überraschend 75 Hybridpappeln am Birkenpfuhl, der zum Krummen See in Vogelsdorf gehört, fällen. Ob dies wirklich nötig war blieb strittig. Der Landkreis prüfte die zu Grunde liegenden Verträge und stellte 2013 fest, dass zumindest bei der Auftragserteilung gegen eine Vielzahl von Rechtsvorschriften verstoßen wurde.
- 2013: Ausbau der öffentlichen Grünanlage an der Karl-Marx-Straße
- 2013: Baubeginn Erweiterung Kita Else-Kühne in Nord
- 2013: Beschluss zur erneuten Erweiterung der Vier-Jahreszeiten-Grundschule Fredersdorf-Nord
- 2014: Eröffnung der neuen Kita Verbindungsweg
- 2014: Auch dieses Jahr werden wieder etwa 3 Millionen Euro in den Straßenausbau in unserem Ort investiert.
- 2014: Beschluss zum Ausbau des sog. Keller-Hauses am Schulcampus Fredersdorf-Süd zum Hort für die 5. und 6. Klasse
- 2014: Grundsatzbeschluss zum schrittweisen Ausbau des Fredersdorfer Gutshofs an der Kirche zum Begegnungszentrum für Jung und Alt